

Merkblatt für Eltern und Schülerinnen und Schüler der ELMA-Klassen

ELMA steht für "Eigenständiges Lernen mit Anleitung".

Jahrespromotionen und Bewertungen (Prüfungen)

Es gibt ab der 1. Gymnasialklasse Jahrespromotionen, die Berichte im Februar sind Zwischenberichte und dienen der Orientierung. Schülerinnen und Schüler müssen am Ende jedes Schuljahres die Promotionsbedingungen erfüllen, andernfalls müssen sie repetieren. Das Schuljahr wird in sechs etwa gleich lange Phasen unterteilt. Pro Phase werden weniger Fächer, diese dafür umso intensiver unterrichtet.

Analog zur Universität werden Lern- und Prüfungsphasen getrennt. Die Prüfungen finden jeweils in der letzten Woche einer Phase statt. Die Lehrpersonen koordinieren die Prüfungen und geben sie anfangs des Schuljahres bekannt. Die inhaltlichen Pläne der sechs Phasen stehen den Schülerinnen und Schülern am Anfang der Phase zur Verfügung.

Eigene elektronische Geräte

Das Mitbringen der eigenen elektronischen Geräte (Bring Your Own Device, BYOD-Obligatorium) gehört bei den ELMA-Klassen von Beginn an dazu, nicht erst ab der 2. Gymnasialklasse. Die Schülerinnen und Schüler beziehungsweise die Eltern sind für die Beschaffung und Kosten selber verantwortlich. Es existiert ein Merkblatt mit Empfehlungen der Kantonsschule zum Kauf von elektronischen Geräten.

Lernformen

Wir unterscheiden an der KSSO drei Formen des Lernens. In allen ELMA-Klassen gibt es weiterhin einen beträchtlichen Anteil an **angeleitetem Lernen** (AL). Darunter verstehen wir traditionellen, klassischen Unterricht, in dem sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler präsent sind und an demselben Thema arbeiten.

In den ELMA-Klassen gibt es jedoch zusätzlich einen mit den Jahren zunehmend grösser werdenden Anteil an **begleitetem selbstorganisiertem Lernen** (BSL). Dabei sind die Fachlehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler anwesend, aber sie arbeiten selbständig an unterschiedlichen Aufgabenstellungen. Die Fachlehrpersonen stehen den Schülerinnen und Schülern beratend und fördernd zur Seite.

Im Stundenplan der ELMA-Klassen erscheinen mehr Lektionen als bei den Schülerinnen und Schülern der regulären Klassen. Dabei handelt es sich um die sogenannten Lektionen des **eigenständigen Lernens** (EL). Die Schülerinnen und Schüler bestimmen über ihre Präsenz und teilen ihre Zeit selber ein. Die Fachlehrpersonen stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Die EL-Lektionen können auch für Treffen mit der individuellen Lernbegleitung (ILB) genutzt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler gleich viel Aufwand und Zeit investieren wie ihre Kolleginnen und Kollegen der regulären Klassen. Aber die Schülerinnen und Schüler der ELMA-Klassen sind freier und selbständiger in der Einteilung ihrer Zeit.

Gleichzeitig steht ihnen – im Gegensatz zu den regulären Klassen – ein eigenes Klassenzimmer zur Verfügung, in dem fast alle ihre Lektionen stattfinden (Ausnahmen sind Fächer wie Sport, Bildnerisches Gestalten u.a.). In diesem Klassenzimmer verfügen die Schülerinnen und Schüler über eine Ablagefläche für ihre Materialien. Wir gehen davon aus, dass mit dieser Möglichkeit des Raums und der Zeit die ELMA-Klassen ihre Aufgaben innerhalb der vorgegebenen EL-Lektionen erledigen können und Hausaufgaben auf ein Minimum reduziert werden können.

Unterricht in Phasen

Die Fächer Biologie, Deutsch, Englisch/Italienisch/Latein, Geografie, Geschichte und Musik werden zum Beispiel im ersten Jahr in einem sechswöchigen Block unterrichtet, im Wechsel dazu

die Fächer Bildnerisches Gestalten, Chemie, Französisch, Informatik, Mathematik und Physik. Am Ende jeder Phase findet eine Prüfungswoche statt.

Ausgenommen von diesen Phasen sind die Fächer Sport und das jeweilige Schwerpunktfach. Es ist eine eidgenössische Vorgabe, dass Sport regelmässig stattfinden muss.

Wahlen Schwerpunktfächer und dritte Sprache / Wahlpflichtfächer

Grundsätzlich können in den ELMA-Klassen alle Schwerpunktfächer gewählt werden. Um diese freie Wahl des Schwerpunktfachs in den ELMA-Klassen zu ermöglichen, finden die Schwerpunktfächer gemeinsam mit den regulären Klassen statt. Die Schulleitung entscheidet – wie bei den regulären Klassen – über die Führung der Kurse.

Grundsätzlich kann auch die dritte Sprache frei gewählt werden: Englisch oder Italienisch oder Latein. Wer als zweite Landessprache Italienisch wählt, muss als dritte Sprache Französisch belegen (analog zu den regulären Klassen).

Das Zusatzfach Englisch kann aus organisatorischen Gründen nicht angeboten werden.

Im zweiten Jahr wird das kombinierte Fach Ethik/Religion unterrichtet (analog zu den Sonderklassen Sport und Kultur). Zwischen Musik und Bildnerischem Gestalten kann gewählt werden (analog zu den regulären Klassen).

Die Ergänzungsfächer im vierten Jahr finden gemeinsam mit den regulären Klassen statt.

Individuelle Lernbegleitung

Jeder Schüler und jede Schülerin erhält eine Lehrperson als **individuelle Lernbegleitung (ILB)** während der gesamten vier Jahre. Mit der individuellen Lernbegleiterin/dem individuellen Lernbegleiter werden in regelmässigen Treffen die Lernfortschritte, das Zeitmanagement, die persönliche Lernform und der Erfolg der Schülerin/des Schülers thematisiert und evaluiert. Die Klassenlehrperson ist für Administratives zuständig, die individuelle Lernbegleiterin/der individuelle Lernbegleiter für Gespräche und Persönliches und damit auch Kontaktperson und Bindeglied zwischen Schüler/Schülerin und den Fachlehrpersonen sowie den Eltern.

Absenzen

Es gilt die Absenzen- und Disziplinarordnung der Mittelschulen und der Kantonsschule Solothurn. Über die Präsenzpflcht und Kontrolle innerhalb der EL-Lektionen entscheidet in problematischen Fällen die Individuelle Lernbegleitung in Absprache mit dem Konrektorat.

Projektwochen

Für die ELMA-Klassen gibt es neben der Spezialwoche im Herbst eine zusätzliche Projektwoche vor den Sommerferien (letzte Schulwoche). Diese Projektwoche ist thematisch strukturiert und wird von einer oder mehreren Lehrpersonen der ELMA-Klasse betreut.

Wechsel zur Fachmittelschule und Berufsmaturität, Austritt aus ELMA-Klasse

Schülerinnen und Schüler, die im Zwischenbericht (Februar) die ordentlichen Promotionsbedingungen erfüllt hätten, können prüfungsfrei in die Fachmittelschule (FMS) oder Berufsmaturität (BM) aufgenommen werden.

Schülerinnen und Schüler, die aus den ELMA-Klassen in reguläre Klassen wechseln möchten, müssen ein Gesuch stellen. Ein Wechsel ist nur nach dem ersten Jahr möglich. Die Bewilligung des Gesuchs ist von den freien Plätzen in der gewünschten Schwerpunktfach-Klasse abhängig und nicht garantiert.

Für weitere Informationen: Konrektorin Barbara Imholz

barbara.imholz@kssso.ch, 032 627 90 46

Solothurn, den 10. Januar 2020